

**Vorläufiger Lehrplan Institut für Griechische und Lateinische Philologie
Gräzistik
(Änderungen vorbehalten)**

Wintersemester 2022/23

Stand vom 27.09.2022

Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie

Vorlesungen

53 - 392 Griechisch-römisches Epos I *Claudia Schindler*
[übergreifende Vorlesung; in der Gräzistik mit folgenden Siglen belegbar:]

BA-KPh E01, E04, V01, V02, V04

BA-LAGym GRI-01, GRI-04, GRI-06

BEd-LASek GRI-21, GRI-26

MA-GLP M01, M02, M03, M04, M08, M011, M014

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st. Mo 18-20 Ü35 – Hörsaal G *Beginn: 17.10.2022*

Das Epos ist eine der ältesten und am besten bezeugten Gattungen der antiken Literatur. Von den homerischen Epen, die in vielfacher Weise richtungweisend für die spätere Epik gewesen sind, reicht die antike epische Tradition über das hellenistische Epos des Apollonios Rhodios und den „Klassiker“ der römischen Epik, Vergil, bis zu den spätantiken Epen Claudians und Coripps. Die auf zwei Semester konzipierte Vorlesung macht im ersten Teil überblicksartig mit den Spezifika epischer Dichtung (typische Themen, Formelemente und Erzählstrategien) bekannt und stellt prominente Vertreter des griechisch-römischen Epos bis E anhand von einschlägigen Textbeispielen näher vor. Der für das Sommersemester 2023 geplante zweite Teil der Vorlesung wird sich dann mit der griechisch-römischen Epik der Kaiserzeit und der Spätantike von Vergil bis Corippus beschäftigen.

Literaturhinweise: Zur ersten Einführung immer noch geeignet: J. Latacz, *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, ²München/Zürich 1989; G.O. Hutchinson, *Hellenistic Poetry*, Oxford 1988; *Das römische Epos*, hrsg. v. E. Burck, Darmstadt 1979.

Einen ungewöhnlichen und persönlichen Zugang bietet das Buch von Jonas Grethlein, *Mein Jahr mit Achill. Die Ilias, der Tod und das Leben*, München 2022.

Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

Seminare I

53 - 393 **Isokrates (und sein Bildungsideal)**

Klaus Lennartz

BA-KPh A01

BA-LAGym GRI-02

BEd-LASek GRI-22

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st. Do 12–14 Ü35 – 11093 *Beginn: 20.10.2022*

(Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums)

‘Lysander segelte in den Piräus, die Exilanten kehrten heim und man zerstörte mit Jubel unter Flötenklängen die Mauern Athens: Man meinte, mit jenem Tag beginnt die Freiheit Griechenlands’ (404v.) (Xenophon, Hellenika 2, 2, 23); ‘Nachdem zur Schlacht (bei Mantinea 362v.) fast alle Griechen gegeneinander gestanden hatten, gab es niemand, der zweifelte, dass danach die Sieger herrschen und die Besiegten beherrscht würden. (...) Aber

Unentschiedenheit und Wirren waren in Griechenland nach der Schlacht noch größer als vorher (ibid. 7, 5, 27); *‘Isokrates starb bald hundertjährig wenige Tage nach der Schlacht bei Chaironeia (338v.); er wollte sein Leben gemeinsam mit dem Glück seiner Stadt enden lassen, als noch unklar war, wie Philipp II. seinen Erfolg gebrauchen würde’* (Dionysios v. Halikarnass, Über Isokrates 1, p. 56, 5ff. U.–R.). Isokrates (436–338), seit den 90er Jahren in Athen als Leiter eines philosophischen Instituts und Publizist tätig, begleitet die griechische Selbstzerfleischung in den ersten zwei Dritteln des 4. Jh. bis zur Machtübernahme Philipps II. Seine fünf Rezepte zur allgemeinen Meliorisierung lauten: 1. Hebung des Griechentums durch sprachliche Bildung und deren (erwartete) positive Auswirkung auf eine (vorgestellte) sittliche Renaissance der Eliten (‘Philosophie’); 2. Verzicht Athens auf erneuerte Seebundherrschaft, Spartas auf desavouierte Hegemonialansprüche sowie allgemeiner Friede in Hellas; 3. Rückkehr Athens zu einer Art ‘Solonischen’ Verfassung unter besonderer Bestallung des Areopags; 4. Suprematie Makedoniens unter Anerkennung der Dignität und Freiheit anderer griechischer Poleis; 5. Panhellenischer Angriffskrieg gegen Persien unter Philipps II. Führung zur (empfundenen) Befreiung der kleinasiatischen Griechenstädte und Inseln und Wiedergewinnung materieller Prosperität des griechischen (empfundenen) Herrenvolkes aus den Ressourcen der reichen (empfundenen) Sklavenvölker (Barbaren). In unserem Proseminar wollen wir diese fünf Rezepte anhand ausgewählter Passus aus den Essays des Isokrates verstehen und kritisieren, indem wir zeitgenössische Zugriffe auf Rhetorik (Alkidamas, Platon, Aristoteles), Philosophie (Platon) und Politik (Demosthenes) vergleichend heranziehen.

In einem Ende August zu eröffnenden AGORA-Raum finden Sie einen Reader mit ausgewählten Textabschnitten und weiteres Material; Orientierung alt durch F. Blass, *Die attische Beredsamkeit*. Zweite Abteilung: Isokrates und Isaios, Leipzig, 2. Auflage 1892, 1–331, Orientierung neu durch E. Alexiou, in: B. Zimmermann u. A. Rengakos (Hrsgg.), *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*, Bd. 2: Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit, München 2014, 781–799 (dort weitere Lit.) (StaBi online). Wer zum Überleben Originaltext braucht, mag or. 15 (Epidosis) und / oder or. 3 (Sophistenrede) und / oder or. 4 (Panegyrikos) und / oder or. 5 (Philippos) und / oder or. 7 (Areopagitikos) und / oder or. 12 (Panegyrikos) lesen, z.B. mit dem alten Teubner-Text von F. Blass und G. E. Benseler (2. Auflage 1888–1889) (Drerups Erneuerung v. 1906 blieb auf einen ersten Band mit wichtiger Praefatio beschränkt; neuer Teubner-Text, ed. B. G. Mandilaras, in 3 Bänden, München u. Leipzig 2003, darin Bd. 1 alle Testimonien u. ausführliche Lit.-Liste); engl. Übersetzung mit Anmerkungen und moderner Einführung v. M. Gagarin u. a., *Isocrates*, Bdd. 1–2, Austin, Texas 2021 (StaBi online).

Seminare II

53 - 396 **Sophokles, Ödipus auf Kolonos**

Stefano Valente

BA-LAGym GRI-07

BA-KPh V02

BEd-LASek GRI-27

MA-GLP M01, M03, M08, M011

MEd-LAGym GRI-011, GRI-013

SG, SLM-WB, Master-WB, FSA

2st. Mi 16–18 Ü35 – 12002 *Beginn: 19.10.2022*

(Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums)

"In seinen letzten Lebensjahren verfasste der neunzigjährige Sophokles (497/496 – 406/405 v. Chr.) die Tragödie Ödipus auf Kolonos, die sein Neffe posthum im Jahr 401 v. Chr. auf die Bühne brachte. In diesem Drama reflektiert der Dichter nicht nur über die Figur und Bedeutung des Protagonisten der thebanischen Sage, sondern auch über Tod und Schicksal. Zudem lassen sich autob. Elemente erkennen, insbesondere im Lob auf den Demos Kolonos, wo er geboren wurde.

Text: Referenzausgabe für die Dramen des Sophokles ist: Sophoclis Fabulae, recognoverunt brevis adnotatione critica instruxerunt H.

Lloyd-Jones et N. G. Wilson, Oxford 1990 (OCT). Die kritische Edition von Roger D. Dawe (Oedipus Coloneus, 3Berlin/Boston 1996) kann ebenfalls benutzt werden. Kommentar: J. C. Kamerbeek, The plays of Sophocles. 7, The Oedipus Coloneus, Leiden/Boston 1984."

Kolloquien

53 - 401 **Orientierungskolloquium im Masterstudiengang**

MA-GLP M01

Raum und Zeit n. V. *Christian Brockmann, Ulrich Moennig, Claudia Schindler*

53 - 402 **BA-Abschlusskolloquium (BA-Abschlussmodul)**

BA-KPh V06

BA-LAGym GRI-08, LAT-09

BEd-LASek GRI-28

Raum und Zeit n. V.

jeweilige Prüfer

53 - 403 **MA-Abschlusskolloquium / MEd-Abschlussmodul**

MA-GLP M017 [M018]

MEd-LAGym GRI-015, LAT-014

Raum und Zeit n. V.

jeweilige Prüfer

53-404 **Doktoranden- und Forschungskolloquium Griechische und Lateinische Philologie**

14-tägig, n.V.

Claudia Schindler / Christian Brockmann

Übungen

53 – 405 **Einführung in die Klassische Philologie**

Klaus Lennartz

BA-KPh E01, E04, E05

BA-LAGym GRI-01, LAT-01

BEd-LASek GRI-21, LAT-20

MASt-E11

SG, SLM-WB

2st. Fr 10–12 Ü35 – Hörsaal G *Beginn: 21.10.2022*

Meine Veranstaltung dient Ihrer (unter Umständen ersten) und meiner (immer wieder neuen und womöglich tieferen) Kenntnisaufnahme in wesentlichen Bereichen der Klassischen Philologie: (A) Wozu und Wie: Sinnfrage und philologisches Arbeiten; (B) Geschichte der Klassischen Philologie; (C) Klassische Philologie und moderne Literaturwissenschaft; (D) Hilfsmittelkunde; (E) Grundgegebenheiten von Prosodie und Metrik; (F) Textüberlieferung und Stemmatisierung; (G) Griechische und Lateinische Literaturgeschichte. Die Felder werden dabei natürlich weder vollständig noch unabhängig voneinander berührt. Zwei Stimmen zum Gegenstand: „*necessariores quidem omnes (artes), dignior vero nulla*“ (Petrarca) und: „Das Studium des Altertums und der Sprache [ist] ... eines der edelsten oder der nichtswürdigsten..., je nachdem es auf eine philosophische oder bloß mechanische Art getrieben werde...“ (Wieland).

Zum Ein- und Weiterlesen: P. Riemer u. a., Einführung in das Studium der Latinistik, München ³2013; dies., Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Leipzig u. Stuttgart 1997; H.-G. Nesselrath (Hg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart u. Leipzig 1997; G. Jäger, Einführung in die klassische Philologie, München ³1990. Das erfolgreiche Absolvieren eines abschließenden Multiple-Choice-Tests versteht sich als Studienleistung; eine evtl. Modulteilprüfung besteht in einer zusätzlichen Klausurleistung in

Essayform; zur aktiven Teilnahme kann ggf. die Übernahme kleinerer Erarbeitungen oder Kurzvorträge gehören.

Lektüren mit Interpretation

53 - 410 **Aristophanes, Acharner**

Daniel Deckers

BA-KPh A03, V01
BA-LAGym GRI-04, GRI-06, GRI-07
BEd-LASek GRI-24, GRI-26, GRI-27
MA-GLP M01, M02, M05, M08, M011, M014
MEd-LAGym GRI-011
SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Mo 14–16 Ü35 – 12002 *Beginn: 17.10.2022*
(*Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums*)

Selbstständige Lektüren nach Anleitung

53 - 413 **Selbstständige Lektüre Altgriechisch nach Anleitung**

Daniel Deckers

BA-LAGym GRI-06
BEd-LASek GRI-26
BA-KPh A03, V02, V04
MA-GLP M014
MEd-LAGym GRI-014
2st. 14-täglich n.V.

Stilübungen

53 - 416 **Griechische Stilübungen III (Unterstufe)**

Klaus Lennartz

BA-KPh A03
BA-LAGym GRI-05
BEd-LASek GRI-25
SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Mi 14–16 Ü35 – 00093 *Beginn: 19.10.2022*
(*Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums*)

Die Unterstufe der griechischen Stilübungen dient der Einübung der wichtigsten Gegebenheiten der griechischen Kasus- und Satzlehre durch Übersetzung deutscher Einzelsätze in klassische griechische Prosa. Manches fällt dabei auch zum eigentlichen 'Stil' ab, also zur Differenz zwischen Prosa- und Dichtersprache, zum Stil einzelner Autoren und zur diachronischen Entwicklung der griechischen Prosa. Die Texte erhalten Sie in einem AGORA-Raum spätestens zum Vorlesungsbeginn.

53 - 417 **Griechische Stilübungen I (Oberstufe)**

Klaus Lennartz

MEd-LAGym GRI-012
SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Di 16–18 Raum folgt *Beginn: 18.10.2022*
(*Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums*)

Die Oberstufe der griechischen Stilübungen dient der Vervollkommnung unserer Kenntnisse der griechischen Syntax und Stilistik, weiterer 'stratischer' Beobachtungen (Prosa vs. Dichtersprache und Individualstil einzelner Autoren) und der freieren Entfaltung eines eigenen griechischen Prosastils. Übersetzt werden deutsche Originaltexte zu antiken Themen in klassische griechische Prosa.

Sprachlehrveranstaltungen

- 53 - 421 **Griechisch I (a+b) (Grammatik für Anfänger)** *Catharina Opitz*
BA-KPh E06
BA-LAGym LAT-07
BEEd-LASek LAT-22
NGB E4
FSA
4st. Mi 18 s.t. –19.30 / Fr 16–18 Ü35-00093 **Achtung: Beginn: 26.10.2022**
- 53 - 422 **Griechisch II (a+b) (Grammatik für Fortgeschrittene)** *Nils Kircher*
BA-KPh E07
BA-LAGym LAT-07
BEEd-LASek LAT-22
NGB A5
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
4st. Di / Do 18-20 Ü35 – 12002 *Beginn: 18.10.2022*
- 53 - 423 **Einführung in die griechische Prosalektüre I** *Klaus Lennartz*
BA-KPh E08
BA-LAGym GRI-03, LAT-08
BEEd-LASek GRI-23, LAT-25
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Di 10–12 Ü35 – 12002 *Beginn: 18.10.2022*
(*Griechischkenntnisse entspr. Griechisch II*)

In EgrPL I möchte ich gerne mit Ihnen Platons 'Apologie des Sokrates', „1. Teil“, p. 17a-24b (nach der sog. Stephanus-Paginierung von 1578) erarbeiten. Wir wollen den Text möglichst exakt sprachlich beschreiben und inhaltlich verstehen – und dabei die typischen Probleme bei der Berührung mit griechischer Kunstprosa verhandeln, sodass Sie sowohl gut auf die Graecumsprüfung der Behörde vorbereitet sind als auch sonst etwas mehr über griechische klassische Prosa erfahren.

Sie können jedweden Originaltext der platonischen *Apologie* benutzen; ein wohlfeiles Bändchen liegt in 'Aschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker' vor (ISBN 978-3-402-02224-5), dazu gibt es auch einen kleinen Kommentar aus derselben Reihe (ISBN -02268-9). Es gibt aber auch Ausgaben bei UTB und Reclam etc. (und natürlich eine Oxoniensis und – das Internet). Auch in einem entsprechend zu eröffnenden AGORA-Raum finden Sie Text und weiteres Material. Besondere Studienleistung sind 'sprachpraktische Prüfungen', die bzgl. der von Ihnen vorbereiteten Textabschnitte im Lauf des Semesters abgehalten werden.

- 53 - 424 **Einführung in die griechische Prosalektüre II** *Klaus Lennartz*
BA-KPh E08
BA-LAGym GRI-03, LAT-08
BEEd-LASek GRI-23, LAT-25
SG, SLM-WB, Master-WB, FSA
2st. Fr 12-14 Ü35 – 12002 *Beginn: 21.10.2022*
(*Griechischkenntnisse entspr. Griechisch II*)

In EgrPL II wird traditionell Xenophon gelesen und diesmal möchte ich gerne mit Ihnen Ausschnitte aus seiner 'Griechischen Geschichte' (*Helleniká*) behandeln. Dabei wollen wir Ausschnitte aus Buch I und II erarbeiten. Auch hier wollen wir den Text möglichst exakt sprachlich beschreiben und inhaltlich verstehen.

Wir folgen traditionell der Auswahl im Aschendorff-Verlag Münster: *'Xenophon – Auswahl aus dem Gesamtwerk'* (Sie können die entsprechenden Abschnitte auch gerne fotokopieren, scannen etc.: Xen. Hell. 1, 7, 1–25; 2, 2, 2–4. 7–23; 2, 3, 1–2. 11–14; 2, 3, 15–24. 50–56; 2, 4). Sie werden auch mit weiterem Material in einem zu eröffnenden AGORA-Raum zur Verfügung gestellt. 'Sprachpraktische Prüfungen' (s.o. bei EgrPL I) begleiten die Vorlesungszeit; als Modulprüfung gilt eine 90minütige Übersetzungsklausur (mit griech.-dt. Lexikon).